

Agnellus, der 24ste in dem Verzeichnisse derer Bischöffe von Trident, folgte in dem Bisthume dem Theodoro II. und nach ihm kam Verecundus.

Agnellus, Erzbischof zu Ravenna im VI. Sec. der mit dem folgenden Canonico oft verwechselt wird, war zuvor ein Soldat, und verheyrathet; starb endlich an 566. im 94. Jahre seines Alters. Er hat einen Brief de ratione fidei an Armenicum geschrieben, welcher in der Bibliotheca Patrum befindlich ist. *Ughelli Italia Sacra.*

Agnellus, ein Canonicus, und nicht, wie *Vossius* de Hist. Lat. III. 4. will, Erzbischof zu Ravenna im 9. Sec. Er war aus einem vornehmen Geschlechte zu Ravenna geboren, und daselbst in der Ursinischen Kirche aufgezogen worden. Der Erzbischof Martinus machte ihn, da er noch sehr jung war, schon zum Abten von S. Maria ad Blachernas, scho S. Maria di Pallazzo genannt, sein Großvater aber trat ihm die Abten S. Bartholomaei ab, welche nebst der ersten von der obgedachten Stadt nicht weit abgelegen war; dem aber ohngeachtet war er doch kein Mönch, sondern hatte nur nach damaliger Zeiten Gewohnheit die Aufsicht über diese Kirchen. Als er nachgehends Priester worden, hat er unter dem Erzbischofe Petronacio zu Ravenna die 10de Stelle unter denen Priestern, die man heute zu Tage Canonicos nennen könnte, bekleidet. Er wird insgemein vor den Verfasser des Buchs de bello Totilae gehalten, hat aber sonst librum Pontificalem, seu vitas Pontificum Ravennatensium geschrieben, so *Bened. Bacchini* an. 1708. zu Modena mit gelehrten Noten und einer Nachricht von des Authoris Leben herausgegeben, *Muratorius* aber einen Scriporibus rerum Italicarum einverleibet. *Rubei* hist. Ravenn. II. III & V. *Sandis* not. in Voss. *Spretius*. *Daromus* ad an. 824.

Agnellus, Bischof zu Eeben, oder Sabiona, der 11te in der Zahl. Sein Vorfahrer war *Valerianus*, und sein Nachfolger *Aurilianus*.

Agnellus, ein Bischof zu Fez, im Königreich Marocco, Philippus Longus, Francisci Gefellen, Guilielmus Mariconus, Andreas de Andria, Antonius Niger, ein Tertiarius, Galterius von Portugall, Francisca, Baldinia, und noch viele andere Frates, wurden 20. 1524 in Sachsen erschlagen, und werden den 14. Mart. verehret.

Agnellus, (*Hieronymus*, oder *Vincentius*) ein Italiäner, gab 20. 1626 ein Buch, Vera origine e discendenza della nobile famiglia de Signori Mastini di Mantova betitult, heraus, welches nachgehends auch Lateinisch ist gedruckt worden.

Agnellus, (*Joseph*) ein Jesuit, geböhren zu Neapolis 1621. lehrte die Theologiam moralem, und war in unterschiedenen Collegiis Rektor. Er starb gegen Ausgang des XV. II. Sec. und hinterließ: *Catechismum annalem*; *Socium Parochi*; *Exercitia spiritualia*, u. a. m. *Alegambe* Bibl. 5. 3.

Agnellus, (*Ludovicus*) ein berühmter Medicus aus Padua, woselbst er Professor Medicinæ Theoreticæ und Practicæ gewesen, und 1575 gestorben ist. *Freheri* theatr.

Agnellus, (*Scipio*) ein Italiänischer Graf, von welchem mehr nicht bekannt ist, als daß er ein Buch unter dem Titel: *Disceptationes de ideis*, geschrieben, welches Alexander Andreasius zu Venedig 615 in 4. herausgegeben. Es ist zwar solches Buch noch so ziemlich rar, aber bey weitem nicht so gelehrt, als es *Morhof*, *Polyk.* T. II. p. 41. ausgiebt, welcher anbey in der

falschen Meinung stehet, ob habe der Auctor in selbigem den Platonem wider den Aristotelem nachdrücklich vertheidiget, massen aus dem Augenschein vielmehr erhellet, daß an dem Buch nicht viel besonders sey, der Auctor selber aber, einen philosophischen Syncretisten abzugeben, und die Peripatetische Lehre mit der Platonischen zu vereinigen, möglichst bemühet gewesen. *Brucker*. hist. philos. de ideis p. 74. sq.

S. Agnes, ein Christl. Frauenzimmer, von welchem, außer was *Prudentius* *perpetua* hymn. 14. und *Ambrusius* de virginib. I. & in Psalm. 103. wie auch *Hieronymus* in Epist. ad Demetriadem, und *Augustinus* Serm. 273 und 354 von ihren Tugenden ausgezeichnet hinterlassen, nichts eigentliches mehr gemeldet, unter denen neuern aber *Bollandus* in 2d. Sanct. und *Basile* vies des Saints nachgelesen werden kan.

Agnes, eine Jungfrau und Märtyrin zu Rom, welche sich in ihrem 13. Jahre mit des Landpflegers Sohne im III. Sec. verheyrathen sollte; weil sie sich aber darwider setzte, und ihr Liebhaber in eine Krankheit darüber verfiel, wurde sie in ein Huren-Haus gebracht, worinnen sie aber von einem Engel vor aller Beschimpfung bewahrt wurde, und als man sie ganz nackend auszog, soll ihr selbiger ein Kleid gebracht haben. Unterdessen starb des Landpflegers Sohn vor Bekümmerniß, welchen sie aber durch ihr Gebet wieder lebendig machte. Dessen ohngeachtet warf man sie doch nicht nur in das Feuer, und als ihr solches keinen Schaden zufügte, wurde sie endlich enthauptet. Ihr Leichnam liegt zu Rom, und einige Reliquien davon sind zu Utrecht, Paris, Rouen, Maur, Eöln, Brissel und Antwerpen. Der 13. May ist ihr gewidmet.

Agnes, eine Hebtifin zu Poitiers in Guienne, welche im VI. Seculo verstorben, und den 13. May zugleich mit einer Nonne, Disciola, verehret wird.

Agnes, eine Jungfrau, Cistercienser-Ordens in Deutschland, und Hildegundis Schwester, welcher der 21. Febr. gefeyret wird.

Agnes, von Chastillon, eine Nonne, Cistercienser-Ordens zu Beauprez, starb zu Dornik, und wird den 28. Mart. verehret.

Agnes, eine Jungfrau Cistercienser-Ordens in dem Closter von Namage, in den Niederlanden, welcher der 15. Jun. gefeyret wird.

Agnes, eine Jungfrau aus dem Dorffe Moncada, in Spanien, gebürtig, welche zu Valentia durch die Predigt S. Vincentii Ferrerii zur beständigen Bewahrung ihrer Keuschheit bewogen. Als sie nun ihre Eltern verheyrathen wolten, flohe sie in Manns-Kleidern in eine Höle neben dem Cartheuser-Closter Porta Caeli, wo sie in die 20. Jahr gelebet; der 21. Jan. ist ihr heilig.

Agnes, war nebst der Ocilia und Isabella, oder Elisabetha, eine Gefellin der Julianæ, einer Priorin des Montis Corneli bey Rüttich, als dieselbe nach Namur flohe, mußten auch alle eher, als diese, den Weg alles Fleisches gehen. Der Agnes, welche zu Sauffigni bey Namur gestorben, ist der 21. Jan. zum Gedächtniß-Tage gesetzt.

Agnes, Kanfers Henrici III. andere Gemahlin, und Wilhelmi V. Groß-Herzogs in Guienne und Grafens zu Poitou, Tochter. Ihre Vermählung geschah zu Ingelheim 20. 1043 oder 45, 20. 1046 aber wurde sie nebst ihrem Gemahl in Mainz zur Kaiserin gekrönt. Nach dessen 1566. 15ten Absterben erhielt sie über ihre beyden Söhne, Henricum IV. Conradum, Herzog zu Bayern, die Vormundschaft, welche